

Übungen im Strafrecht für Fortgeschrittene

Übungsfall 5: "Straßenverkehrsdelikte u.a."

Fall von *Fahl*, Jus 2003, 472 ff.

Bearbeiter: *Christian Lüdorf* (Wiss. Mitarbeiter)

Lösungsskizze Fahl

I. Strafbarkeit der B (Überholen des LKW)

[1. Nötigung, § 240 / 2. § 315c I Nr. 2 b]

II. Strafbarkeit des A (Drängeln)

III. Strafbarkeit der B (Anbremsen)

> Fahl "Geschmacksfrage"

- anders, falls Notwehr in Betracht kommt!

Lösungsskizze

1. Teil: Strafbarkeit des A

A. Nötigung, § 240

I. TB

1. obj.

a) einen anderen (+)

b) zu einer Handlung usw. nötigen

> Nötigungserfolg

- Einscheren (-)

- Beschleunigen (+)

c) mit Gewalt oder Drohung (+)

- Gefahrherbeiführung physische Gewalt

2. subj. TB (+)

- bzgl. Beschleunigen dolus eventualis

II. RWi

1. Rechtfertigungsgründe: Notwehr, § 32

> ggw. rwi. Angriff (-)

- kein schikanöses Bummeln

2. Verwerflichkeit (+)

III. Schuld (+)

IV. besonders schwerer Fall

1. benannter (-)

2. unbenannter (-)

B. § 315c I Nr. 2 lit. b

I. TB

1. obj.

a) TH

aa) falsch überholt (-)

bb) "bei" Überholvorgängen falsch fährt (+, zw.)

b) grob verkehrswidrig und rücksichtslos

- beides sehr zw.

c) Gefährdung v. Menschen o. Sachen (-)

- konkrete Gefährdung erforderlich!

C. § 315b I Nr. 3, IV

I. TB

1. obj.

a) ähnlichen Eingriff vornehmen (-)

- nur verkehrsfremde Eingriffe

- Vergleich Nr. 2: Hindernisse bereiten

2. Teil: Strafbarkeit der B (durch Anbremsen)

A. Nötigung, § 240

I. TB

1. obj.

a) einen anderen (+)

b) zu einer Handlung usw. nötigen

- Herumreißen des Steuers (+)

- Unterlassen des Drängelns (+)

c) mittels Gewalt oder Drohung

- Abbremsen = physischer Zwang

- Anbremsen = psychischer Zwang

aa) Gewalt (-, str.)

bb) Drohung (-)

- bloße Warnung

B. Sachbeschädigung, § 303 (-)

- kein Vorsatz

C. § 315c I Nr. 2b

I. 1. obj. TB

a) TH

aa) falsch überholt (-)

bb) bei Überholvorgang falsch „fährt“ (-)

- nur falsches Signal

D. § 315b I Nr. 1, 2 oder 3 (-)

- kein verkehrsfremder Eingriff

E. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142 (-)

- keine Anhaltspunkte im SV

[F. § 1 Abs. 2 iVm. § 49 Abs. 1 Nr. 1 StVO]

Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

3. Teil: Strafbarkeit von C und D

A. Gemeinschaftliche Sachbeschädigung, §§ 303 I, 25 II

I. TB

1. obj.

a) fremde Sachen (+)

b) beschädigen (+)

- zw. bzgl. Mülltonnen

c) gemeinschaftlich (+)

- probl. nach formal-objektiver Theorie

2. subj. (+): dolus eventualis

II./III./IV. RWi/Schuld/Strafantrag (+)

B. §§ 315b, 25 II

I. TB

1. obj.

a) Sicherheit des Verkehrs beeinträchtigt

(aa) Fahrzeuge beschädigen (-)

- Lackschäden keine Sicherheitsbeeinträchtigung

(bb) Hindernisse bereiten (-)

- Tonnen kullerten herum

(cc) ähnlichen ... Eingriff vornehmen (+)

(A) verkehrsfremder Eingriff

(B) gemeinsam vornehmen

b) Sachen v. bedeutendem Wert gefährden

> Grenze: 750-1300 €

- hier: Schaden 1750 € / Gefahr mehr

c) "dadurch"

2. subj. TB (+)

> Vorsatz auch bzgl. Gefahr - kein Abs. 4!

II./III. RWi/Schuld (+)

C. Gemeinsames unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, §§ 142, 25 II

> Unfall bei Vorsatz (+, str., zw.)

> im Straßenverkehr (-, str.)

- kein verkehrsspezifischer Gefahrenzusammenhang

4. Teil: Strafbarkeit des E

A. Gefährliche KV, §§ 223 I, 224 Nr. 2 (+)

- Nr. 5 (-, str.)

B. Nötigung, § 240 (+)

C. Freiheitsberaubung, § 239

> einsperren (-)

> auf andere Weise (+)

- nicht nur geringfügig!

[D. Geiselnahme, § 239b > m.E. abwegig!!!]

E. § 315b I Nr. 3 (-)

- BGH NZV 2001, 352: gefährliches Verhalten *im*, aber kein gefährlicher Eingriff *in* den Verkehr.

5. Teil: Strafbarkeit der F

A. § 145 I Nr. 1, II Nr. 2

- weder "missbraucht"

- noch "verändert" / "unbrauchbar gemacht"

[B. § 315 I ?? > mE. abwegig!]

> keine TH

- keine "falschen" Signale!

- kein ähnlicher, "ebenso gefährlicher" Eingriff

- keine Sicherheitsbeeinträchtigung

> keine (konkrete!) Gefährdung